Harries Organ To d. Stadt Hachheim

Diensings, Donnerstags, Samstags (mitillufit. Beilage) Drud u.
Beriag, verantwortliche Schriftleitung: Heinich Dreisbach Flörsbeim Telefon 59. Gelchaftoftolle in Hochbeim: Massenbeimerfit. 25, Telefon 57. Muzeigen: toften bie 6-gespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Bfennig, ausmärts 15 Pig., Reflamen bie 6-gespaltene Betitzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Boftichedfonto 168 67 Frankfurt am Blain.

dummer 88

sher in tehr das res nadi be-

mit nem So,

jegt

U

other

ens-

nicht

Tage siefer itreis

iorert;

i.15

8.15

rag; 9.15

111g. 13,10

tgett

Die;

Donnerstag, ben 30. Juli 1931

8. Jahrgang

Französisch-englischer Finanztrieg

Condon, 29. Juli.

öranfreich führt Krieg gegen England mit seiner gedichsten Baffe: dem Golde. Die französischen Goldabk aus England dauern an; wiederum traf in Le Bourtaus England ein Flugzeug mit 1967 Kilo Gold ein, das ken Wert von 33,3 Millionen Franken darstellt.

Es herricht in den politischen und wirtschaftlichen Kreim zweisel mehr darüber, daß es sich um eine planzilige Aftion mit politischem Endzweck handelt. An Englou kache genommen werden sür die Durchfreuzung tranzösischen Erpressungspolitik gegen Deskerreich, genungarn und nicht zuleht gegen Deutschland. Die kaleverabredung gegenüber Deutschland soll dadurch siert werden, daß die Franzosen ihre Kredite aus Englott werden, daß die Franzosen ihre kredite aus Englott werden, daß die Engländer ihrerselts zur Hereinstell zur Sereinsung ihrer Kredite an Deutschland zu zwingen.

Um den englischen Kredit- und Geldmartt zu entspann und die Stillhalteaftion zu ermöglichen, sanden in
artis Berhandlungen zwischen dem Bertreter der
ant von England. Sir Kinderslen, und der Bank von
ankteich statt, die sedoch vorläusig ergednissos abgetoch en wurden; Kinderslen reiste nach London zurück.
Art Grund für die Schwierigkeiten dürste darin zu suchen
m, daß Frankreich gewisse politische Bedinangen mit der Gewährung eines Rediskontkredits an
kaland verknüpsen wollte. Diese Bermutung wird durch
kannentare der französischen Bresse bestätigt.

Man macht der englischen Reglerung den Borwurf, bah sie bestrebt set, die von Frankreich an eine Finanzblie sur Deutschland geknüpsten politischen Bedingungen unwirksam zu machen.

Dilliell versucht man in Baris ben Einbrad zu erweden.
3 06 die Bant von England eine Silfe des französischen arties als erniebrigend ansehe.

Sauerwein gibt im "Matin" noch eine andere franzöt These wieder, wonach man in Pariser Finanztreisen
Russallung vertrete, daß England mit französischem
kübersättigt sei, und daß es besser wäre, die Unierkung der Mart durch andere Gelder vorzunehmen,
über den englischen Marti.

Das "Journal" erklärt ganz offen, daß die englischenspiliche Jusammenarbeit auch politische Borausschunderfodere. Die erste Borbedingung zur Wiederherstelzung des Vertrauens sei die Beilegung politischer Metalonald habe in Berlin erst jeht wieder seine Absichtandet, in die deutscher von einem freien Zwischtandet, in die deutscher von einem freien Deutschländet, in die deutscher von einem freien Deutschländet, in die deutscher von einem freien Deutschländet, in die deutscher von einem freien Deutschländet. Deutschen und auf eine Bertragstevisson angespielt. Uidanzbilse an England die politischen Meinungsversiedenschlichen zwischen beiden Ländern. Edenso wie man die den spieden erwarte, fönne man auch von einer die den spieden erwarte, fönne man auch von einer die den geren die ne Beschungen erwarten, die in einer en geren Bert nüstung der Entente cordiale bestehen müßte.

Durchschaut!

Die Ausstallung der englischen Presse über die Natur des damössischen 20.Millionen-Pfund-Aredits sur die Bant von und and ist einheitlich. "Dally Telegraph" will ersabing daben, daß zwischen Snowden und dem Gouverneut kant von England Meinungsverschiedenheiten entstansein. Der Schaftanzler habe erklärt, daß dieser Aredit sien. Der Schaftanzler habe erklärt, daß dieser Aredit sien und wende sie Behaup. daß England Hilfe brauche, um seine internationalen daßer um Hilfe gebeten, noch brauche sie eine Unterstützung wieder tund 25 Millionen Pfund in England zu investieren sieder kund 25 Millionen Pfund in England zu investieren sied Eich der Ansicht, daß dieses kurzstriftige französische Seld be sie ein Raris bleiben sollte.

der Berluch, den englischen Kredit zu schädigen, indem dieder das Geld aus London zurückziehe und es daur hundet zurücksenden wolle, habe in der Elin erheblich verduckt. Die Franzosen täuschsen sich, wenn sie glaubten der Gerüchte den englischen Kredit erschüttern zu könkoner Konferenz und der dauernde Widerstand gegen die Abeütung zielten alle nur darauf hin. Amerika zu enkoner und zu verärgern, um es wieder in seine alse ische Halden zurückzuschen.

din Times" gibt den allgemeinen Eindruck in der City da bund wieder, daß die Berhandlungen auf eine Wiederbelekt, eines alten Abkommens hinzielten, das schon vor einikaland und nach dem französischen und französischen Banker inkand und nach dem französische Banken englische Wechsel kult wierten. Es sei noch kein endgültiger Vlan ausgedendig sein werde. — "Financial News" meint, daß die kult unftig ein werde. — "Financial News" meint, daß die kult unftig e Lage bezogen hätten, die, wie man hosse nicht eintreten werde.

Kauft deutsche Ware!

Und 3hr ichafft Arbeit und Brott

Mit unverminderter Schärfe droht die Abjagnot für deutsche industrielle und landwirtschaftliche Erzeugnisse ansiere Wirtschaft völlig und unrettbar dum Erliegen zu bringen. Die aus der Abschnot sich zwangläusig entwickelnde ung eheure Arbeitsnot son Millionen deutschre Bolfsgenossen hat sich zu einem Elend ausgewachten, dem Staat und Deffentlichkeit allmählich ratios gegenüterstehen. Eine jührliche Einfuhr im Wert von rund 7 Milliarden RM an Waren, von denen wir einen nicht geringen Teil im eigenen Lande erzeugen können, kann sich



ein armes Land, von dem ungeheure Tribute verlangt werden, nicht leisten, ohne seine Finanzen aufs ern stlicht au gesährden. Das heiß natürlich nicht, daß Deutschland seine Einsuhr vollständig drossen sielt, aber wir müssen erreichen, daß die Einsuhr von Waren, die wir in gleich er Güte und zu gleich em Preise auch im eigen en Lande erzeugen können, ganz bedeutend ein gesch ränkt wird. Da mitzuhelsen solte für seden, der seinem Bolte mit Verantwort ung sowußtsein gegenübersteht, ein selb sit verständliche Sowußtsein gegenübersteht, ein selb sit verständliches Gebot sein! Bor allem ist es nötig, das leidige Vorurteil, ausländis de Erzeugnisse seine schlechte Aussuhrpropaganda, wenn wir im eigenen Lande fremde Waren der gleichwertigen heimischen Erzeugung vorziehen. Durch den Kauf deutscher Waren erzielt is der von uns sehr bald ip ür dare Borteile, dem sehr dem Modlergehen der heimischen Wirtchaft in alken ihren Zweigen aufs engste verdunden. Wirt alse haben die unab weisliche Vergehen der heimischen Ware grundsdeutschen Fleißes vor der ausländischen Bare grundsdeutschen Fleißes vor der ausländischen Bare grundsdeutschen Fleißes vor der ausländischen Ware grundsdeutschen Fleißes vor der ausländischen Bare grundsdeutschen Fleißes vor der ausländischen Bare greichten vor ausländischen Bare greichten. Dar der geden der den geseinen der sehre der geden der geden der geden der geden der heimischen der geden der geden der geden der heimische verden der geden der der g

"Deutsche Ware und Ihr ichafft Arbeit und Brot!"

:: Die Einnahmen bes Meides im erften Blertet bes Rechnungsfahres 1931 blieben mit 1807,9 Mill. Mart nm 430,85 Mill Mart hinter einem Biertet bes nen versanschlagten hanschaltsfolls zurud. Die Einnahmen im Juli sind, wie es in der amtlichen Beröffentlichung heißt, tatas ftrophal zurüdgegangen.

:: Prafibium und Borftand des Reichoverbandes der Teutschen Aubuftrie find in Berlin zu einer Ginung zue sammengetreten, au der Wirtschaftoführer ans allen Teilen des Reiches teluchmen.

:»; Minifter Severing erffarte in einer Besprechung mit Bertretern bes Stahlhelm, bag bas Berbot ber Stahls belm-Kundgebung im Berliner Luftgarten am tommenben Countag aufrecht erhalten bleibe.

Birtschaftliche Umschau.

Im Gewirr der Nolverordnungen. — Die Reichsbant im Lichte der Krifik. — Reichsbankpräsident Dr. Luther. — Rüdfluß deutscher Gushaben aus dem Ausland.. — Die Gesahren der Zwangsbewirtschaftung.

Bei allem Berständnis sür die Schwierigkeiten, die der deutschen Wirtschaft und vor allem der Reichsregierung in den leizten Wochen entstanden sind, muß man doch darauf hinweisen, daß die Notverordnungen, die sich mit dem Zahlungsverkehr beschäftigten, sich in der Praxis als recht dilettantische Waßnahmen erwiesen haben, über deren Luswirtung sich die verantwortlichen Stellen durchaus nicht im Klaren waren. Man gewinnt im Berlauf der Krise im mer mehr den Eindruck, daß zwar mit einer gewissen Schnelligkeit notverordnet wurde, daß über dieser Eise aber das Gefühl für die Auswirkung völlig verloren ging. Man kann Zahlungen einige Tage abdrossen, man kann auch die Börse einen oder zwei Tage ichließen, wenn man aber diese erponierten Stellen des Wirschaftsseben auf Wochen zumacht, dann kommt der ganze Apparat zum Stillstand und der Schaden ist leizten Endes größer wie der Nußen, den man erstrebt. Wenn dieser Tage verlautbart wurde, daß man "an maßgebender Stelle den Ubbau der Hilfstanden den Taten das soch schaden Stillstand und der Schaden ist ehren diesen Abbau der Hilfstonstruktionen des Zahlungsverkehrs sur durchaus erwänscht hält". so sind das wohl schöne Worte, denen die entsprechen den Taten das folgen sollten, jedenfalls dürsen die Zwangsmaßnahmen nicht in die Unendlichkeit fortgeführt werden auch auf die Gesahr hin, daß nicht "vollständige Klarbeit über das Stillhalten der Auslandsgläubiger" vorhanden sit. Schon setzt fann man sessischen zur Folge haben werden, denn da die Aussischrungsbestimmungen meist sehlten oder so unstaren den Berichtrungsbestimmungen meist sehlten oder fo auslegen konnte, haben sich Schwierigkeiten mannigsacher Art ergeben, den Gerichten schwerzurgsteiten mannigsacher Art ergeben, den Gerichten schwerzurgsteiten machen werden.

Auch das deutsche Zentralnoteninstitut die Reichsbank hat in diesen Tagen nicht gerade ein hervorragendes Beispiel dafür gegeben, wie man an exponierter Stelle eine tewere Krise meistert. Gewiß konnte die Reichsbank mit gutem Gewissen immer wieder erklären, eine Instation nehr außer dem Bereich der Möglichkeit, das war aber auch alles. In allen anderen Rotwendigkeiten, die getan werden und vor allem schon deshald, weil die Reichsbank sich zu fehr über eigenen Machtvolkkommenheit dewußt war, die da glaubte, der Ersahrungen der großen deutschen Privatbanken entraten zu dürsen. Das war ein schwerer ziehler, Was die großen Krivatdanken schon nach wenigen Argen gesagt hatten, daß es mit der Braris der scharfen Areditrestritionen auf die Dauer nicht gehen werde, daß man vielmehr zu einer weiteren Diskonterhöhung seine Zusstucht nehmen müsse, um die Rreditsorderungen einzudämmen, diese Ersentnis ist seht erst der Reichsbank aufgegangen, nachdem sich aus dem ganzen Lande die Proteste zu Betriebsstillegungen und vermehrter Arbeitszeit schon zeigeten, ganz außer Ansah beießen sollen. Ausbedung fämitischer Restrictionen lautet die Forderung der Wirschaft mit vollem Recht, man verteure durch einen erhöbten Diskont die Kredite, aber man mache sie nicht unmöglich. Nur auf diesa Weise fann der Zahlungsversehr wieder einigermaßen normal in Bang komen. Die Keichsbankpolitik sollte eine flare, wirklich eindeutige Linie erkennen lassen, das deutssehre Führerausgade bewußt werden, Experimente an diesener Führerausgade bewußt werden, Experimente an diesener Führerausgade bewußt werden, Experimente an diesener Schaden sier die Wirtschaft auswachsen.

Kein Bunder, daß sich in diesen Tagen das Gerückt verbreiten konnte, die Stellung des Reichsbantpräsidenten Dr. Luther sei schwer erschüttert. Man hat diese Nachricht awar sofort dementiert, immerhin war sie durchaus glaubwürdig. Daß der Reichsbantpräsident aus London, Paris und Basel mit leeren Händen zurückgekehrt ist, wird man ihm nicht zum Borwurf machen können, denn eine Phatanx von gerissenen Wirtschaftsführern und Geldleuten, die neue Gelder nicht in Deutschland investieren wollen, wird auch der beste Reichsbantpräsident nicht umstimmen können, auf der anderen Seite aber sagt man nicht mit Unrecht, daß man den Leiter der Reichsbant doch für die Dinge verantwortlich machen müsse, die in nerhalb der eigenen Grenzen durch eine verkehrte Bankposistisch nicht wirden.

Eine erfreuliche Folge der Reichsbankmaßnahmen ist nun aber doch in dem stärkeren Rücksluß der Guthaben aus dem Ausland eingetreten. In der Schweiz vor allem, aber auch in den nordeuropäischen Staaten, sind in den letzten Tagen Abhebungen in bisher nicht gekanntem Ausmaß erfolgt, und man berechnet, daß etwa 2 Milliarden ausländicher Währung nach Deutschland zurückgestossen sind. Man glaubt, daß sich hier die guten Seiten der Kapitalpluchtvers vordung geltend machen, über deren praktischen Wert man im übrigen edensalls sehr geteitter Meinung sein kann; sedensalls haben die großen Devisen razien, die von der Polizei in den letzten Tagen in verschiedenen deutschen Broßstädten durchgeführt wurden, kaum einen nennense

merten Erfolg gehabt, der die Duthe des Aufwandes ge-

tohnt hätte.

Rach dem febr mäßigen Ergebnis ber Londoner Konfereng jest besondere Soffnungen auf die Berliner Reife bes herrn Stimfon und ber englischen Regierungsmanner Macdonald und Senderion zu legen, biege einem Optimismus bas Bort reben, ber uns in feinem praftijden und fofort verwertbaren Erfolg bitter enttauichen mußte. Die beutichen Banten haben baher nicht, wie Die Reichsbant bei Luthers Reifen, auf bas Bunber vom Muslande her gewartet, fondern fie haben fich zusammengeichloffen zu einer Barantiebant, die ben gegenseitigen Austauld vom Wechselunterschriften erleichtern foll. Das Reich hat fich an dieser Reugrundung gleichfalls beteltigt, und es ift ju erwarten, daß hierdurch bie Geld.

Die Gefahr allerdings, daß durch folche Bufam-menfaffungen bes privaten Gelbvertehrs an einer einzigen Stelle die Banten fich ihrer Gelbständigkeit begeben, ift nicht von ber Sand zu weifen. Wenn biefe Reuichopfungen - aus ber privaten Initiative ber Birt. chaft und ber Banten hervorgegangen - bagu bienen follen, eine Urt 3mangswirtichaft, wie fie durch die Botterordnungen der lehten Zeit angebahnt murde, praftifch zu sanktionieren und ihr noch die Mittel gum Bei-terbestehen zu bieten, so mare diese Initiative mit Un-dant belohnt morden. Die Garantieverpflichtung der deutichen Wirtschaft und die Errichtung der Garantie- und Atgeptbant maren Rotmagnahmen von Brivatleuten, Die ber Silflosigteit ber Reichsbant einige für turge Beltgeschichte, wenn biese Kruden die Tragbalten zu einer dauernden ftaatlichen Zwangsbewirtschaftung des deutsichen Geldwesens werden sollten; denn die deutsche Privat-wirtschaft hätte sich dann i elb st die Auflichtsinstanzen geschafen, beren fie vielleicht bedarf, um Muswüchse wie ben Mordwolles und Favagitandal fünftig zu verhindern, nicht aber wollte fie fich in bas 3och eines burofratifchen Rontrollorgans begeben, das insgefamt gefehen, nur bei Anerkennung eines staatlich reglementierten Birtichafts-pringips feine Dafeinsberechtigung haben fonnte. Bir feben alfo, bag ber Beg ber Notverordnungen zu einer Zwangs-bewirtichaftung und ausschlieflichen Staatswirtichaft führen fann und ficher führen muß, wenn er noch weiterbin

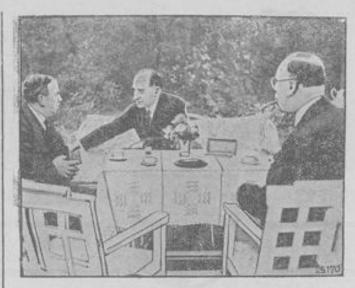
Main-Launus-Areistagsfikung

Lanbrat Apel eröffnete um 10.15 Uhr bie Tagung, an ber neben ben Mitgliedern bes Rreisausichuffes 23 Abgeordnete und die Serren Reg. Affeffor Dr. Bolf und Rreisinndifus Engelhardt teilnahmen. Bum 1. und wichtigften Buntt ber Tagesordnung, jum Rachtragsetat führte der Borfigende aus, bag bie weitere Entwidelung refp. Berichlechterung ber Wirt-Schaftslage bie Rreisleitung zwinge, icon jest - gerabe ein Biertel Jahr nach Bergbichiebung bes Etats - mit einem Biertel Jahr nach Berabichiedung bes Etats Rachtragsetat und ber Forberung auf

Erhöhung ber Rreisumlage

an bas Saus herangutreien. Bei ber Etatsberatung habe man gur Festlegung bes Wohlsahrtsetats bie 3ahlen bes lehten Biertelfahres 1930 ju Grunde gelegt. Man habe hierbei beutlich ju ertennen gegeben, bah ber für bie allgemeine Gurforge erforberliche Betrag fehr fnapp bemeffen fel, boch glaubte man nicht, daß ein fehr erheblicher Tehlbetrag in Diefem Titel entstehen wurde. Die Rachweisungen ber Gemeinden fur bas erite Ralendervierteljahr 1931 fehrt en jedoch eines anderen, Die Unterftühungsempfängerzahl stieg von 798 auf 949 in ber Allgemeinen Fürsorge, ober im Durchschnitt ber drei Monate auf 864. Die Auswendungen betrugen in diesem Biertelfahr 143 301 Mt. Das erste Etats-Jahresviertel 1931 (April bis einicht. Juni) ließ ben Durchichnitt ber Unter-fruhungsempfänger anfteigen auf 870, fobag taum mit einer Abnahme des Unterftuhungsaufwands in den tommenden Monaten gerechnet werben fann.

Da für bas erfte Biertel bes Rechnungsfahres 1931 von ben Gemeinden 88 890 Mit. Borichuffe angeforbert find und nad Durchführung ber Abrechnung für benfelben Jahresabschnitt noch mit rund 50 000 Mt. ju rechnen fein wird, burfte fich ber Unterstühungsaufwand fur bas erste Bierteljahr auf 138 890 Mt. belaufen. Bleibt biefe Jnanfpruchnahme



Die deutsch-englischen Berhandlungen.

U. B. 3 .: Reichsaußenminifter Dr. Curtius (Mitte) in angeregter Unterhaltung mit bem englischen Augenminister Benderfon (links). Im Bordergrunde rechts fitt ber englifche Botichafter Gir Gorace Rumbold.

fonftant, woran nicht gezweifelt werben fann, banm muß im Jahr mit 4mal138 890 Mf. ober mit gujammen 555 6600 Mt. in der Allgemeinen Fürsorge beim Wohlsahrtsetat gerechnet werden. Da biefe Etatsposition nur mit 330 000 Mt. botiert ift, wird ertennbar, bag eine Mehranforderung

von 225 560 Mt. zu erwarten fteht.

Reben biefer Mehrausgabe von 225 560 Mt. fteht ber etatsmäßige Fehlbetrag von 135 626 39 Mt, Singu tritt burd Minbereinnahme ber Reichssteuerübermelfungen, Die eift Juli 1931 befannt wurde, und burch Centung bes Rreisabgabenfolls eine Minberung ber Einnahme von 52871 MR. Eine weitere Inaufpruchnahme bes Rreisetats tritt ein burch die Aufbringung der Berginfung des vorläufigen Berluftes aus ber Kreisspartaffe Wiesbaden in Hohe von 23 449 85 Mt. Außerdem entstehen in Polition 2 Titel 2 der Ausgabe insolge größerer Innipru dnahme von Raffentrebiten Mehraufwenbungen von 7500 Mit. Ebenjo ift infolge Erhöhung ber Begirfsausgabe um 7 500 Mt. eine weitere Mehrausgabe enttanden. Mit ben ungebedten Etatsüberichreitungen von 1930 betragen die Anforderungen rund 526 000 Mit.

Als Dedung fteben bem gegenüber bie Bufchuffe von Reich und Staat mit 115 206 Mt., Gehaltserfparniffe mit 9 500 Mt. und einige sonftige fleinere Ersparniffe. Rach Abzug biefer Betrage bleibt ein ungebedter Betrag von 337 449 9Rf. Diese Summe burch eine entsprechende Erhohung der Rreisab-gabe zu beschaffen, ist unmöglich. Die allgemeinen Rot-wendigseiten, insbesondere auch die Bedingungen der Rotverorbnungen, mit benen bie Bufchuffe bes Reichs und bes Staates verlnupft find, zwingen jeboch ben Rreisausichuß, bas Sociftmöglichfte an Steuerleiftung von ben Rreisangehürigen anguforbern. Aus diefem Grunde mirb eine Erhöhung ber Rreisumlage um 10 Prozent (von 33 auf 43 Prozent) geforbert. Sierburch follen 96 000 Mt. neue Ginnahmen geichaffen werben.

Der Rreisausichuft ift ber Anficht, bag biefe neue Steuerlaft noch von ben Gemeinden in ihrer Mehrgahl getragen werben tann. Die neuen Laften muffen getragen werben, bamit fur ben trogdem noch verbleibenden Gehlbeirag von rund 170 000 9Rt. Die erforberlichen Jufchuffe bes Staates erlangt werben tonnen. Landrat Apel erfucht baber bas Saus, ben Antragen des Kreisansschuffes zuzustimmen. Rach furzen sachlichen Er-Harungen ber Abg. ABeng (3tr.), Rixborf (driftl. fog. Bolfsbienft) Deifter (GBD.) und Pfeiffer (Burg. Bereinigung) wurde ber Rachtragsetat und die Erhöhung ber Rreisumlage

mit 18 gegen 5 Stimmen genehmigt. Bugeftimmt wurde auch ben bringlichen Antragen bes Bentrums, die eine Anstellungs- und Beforderungssperre für bie Rreisbeamten, sowie bis jum nachsten Rreistag eine Rachweilung über bie in ber Bermaltung burchgeführten Gparmagnahmen fordern. Auch bem Antrag auf Unterlassung bes Rreisjugenbfeites in Diefem Jahr foll ftattgegeben werben, wenn noch feine Borbereitungem bezw. Roften entftanben finb.

Auf eine Anfrage bes Abg. Muller (Rat. Gog) Die Guhrwerte vom Borfigenben festgestellt, bag bie Arbeiten am West Arbeiten, felbftverft Langenhain-Bilbfachfen aus Mangel an Mitteln broden werben nuften, ferner bag bie Berantwortung bas britte Gpri bie Fehler beim Bachburchlaß an ber Strafe nicht bie Beiprigen Die Fehler beim Bachburchlaß an der Strafe nicht out Besprifen leitung trifft und bag sich die Rreisverwaltung mit berge, namentlich Rraften bemuht, die badurch entstandenen Roften in Sobt In Sonen Bebang 4 000 Mit, pon fich abumalgen.

Rach Bericht des Beren Reg. Affiffors Dr. Boll on, benn bie Rebei einer beantragten Burgidaftsübernahme in Sobe van be lich über bem Mt. zugestimmt. Es bandelt sich bier um eine Forberung bab ba findet ma Wohnungsbaues beim. eine Berpflichtung gegenüber bet genbertrantheit feil Bohnungsbaues beim, eine Berpflichtung gegenuber bei betertrantheit fein fparfalle. Ebenso wurde nach Erläuterungen des Kreisson bei im Gange, Dr. Engelhardt der Uebernahme einer Sopothet auf in der Zwangsverfteigerung erworbenes Saus in Glots zugeftimmt.

In Beantwortung ber Anfrage bes Abg. Nirdot Landrat Apel mit, bag bie in ben letten Tagen in ber befanntgegebene Anfrage Des Landtagsabg. Chriftian bie hierauf erfolgte Antwort bes Ministers burch bit eignisse längst überholt ist. Der Kreistag hatte ichte seiner letten Situng die entsprechenden Abanderugen an Wertzuwachosteuer-Ordnung beschlossen.

Eine höcht unerwünschte Erbicait

bat ber Main Taumustreis als Rechtsnachfolger bes freises Biesbaben mit ber vertrachten Spartaife bes ebon gen Landfreifes Biesbaden antreten muffen. In bet le stattgefundenen Kreistags-Sitzung bat man notgebrungen 23 000 Mart für Zinsen einer Schuld in Höhe von 200 Mart bewilligen muffen. Diese 200 000 Mart Schulden ber Rreis auf fich nehmen und auch verzinsen. Die an Bufammenbruch ber Wiesbabener Rreisfpartaffe ganglid beteiligte Leitung bes jetigen Main-Taunustreifes hat unversucht gelaffen, um biefe Coulben vom Rreife ab- und bie ftarferen Schultern ber Regierung ju malgen. Leibe ihr das nicht gelungen. Ja es besteht — nach den Auster gen des Herrn Lantdats Apel — sogar die Gesahr, das biesen 200 000 Mart Schulden die "Erbschaft" für den noch nicht einmal vollständig ist und daß unter Umständen Laufe des Jahren und bie "Erbschaft" Laufe bes Jahres noch ein bides Enbe nachlommt.

Lotales

Sochheim a. DR., ben 30. Juli 19

Regen ohne Gegen.

Regen und Bind haben ftrichweife ben gelben Ri gefnicht, beffen Rorner ber Bollreife entgegenfeben. find hie und ba, wo am Boben liegende Schwaben jum Faulen neigen, Randgaffen eingemaht und reffende Garbenhauschen fehnen fich nach trodener Belblich fchimmern die niedrigen Salme Berfte, die if hitze braten follte. Rafchelnd heben fich noch die A diden Salme des Beigens mit ihren gebrungenen b tolben. Tiefgrun ftreut der hafer feine Rifpen aus, weißliche Spigen und milchigen Korner noch im Bad fteben. Zwar fagt bie Bauernregel: "Bechfelt im ftets Regen und Sonnenichein, fo wird im nachften die Ernte reichlich fein, aber ernftlich verneint ein Boltospruch anhaltenden Juliregen mit den Worten: nets zum Juli hinaus, gudt der Bauer nicht gern auf haus", Rur den Sadfruchten tommt biefer Regen ge beren Blattwert in die Breite und Sobe ichieft. dehnt fich das Kartoffelfraut auf Koften ber Knollen treibt feine weißlichen, röttichen und violett-blaufichen ten. In goldübersäten Pyramiden stehen die grunt oderfarbigen Lupinen, hie und da von ihren blau blub Schwestern durchsetzt. Regenglänzend hängen die til Sichwestern der Maisblätter an den markigen Stauden. Kolben grun-graue haarbuichel aushangen. Dag anb ber Juliregen unnut ift und faum Segen bringt, ich Schalf in ber Bauernregel; "Bor Johanni muffen bie fter um Regen bitten, nach Johanni fann man es felbes

Stragenbau. Die burch bas Landesbauamt Bies Beit ausgeführten Seifteerarbeiten auf ber Beg Sochheim-R ordenstadt-Dellenheim, find jest jome bieben, bah, gute Witterung vorausgefehl, mit End!

Tötendes Licht.

Ariminalroman vo.. Octavio Faldenberg. Copyright by Greiner & Co., Berlin RB 6. (Rachbrud verboten.)

55. Fortfehung.

Auf bie eingeworfene Brage ber berhorenben Beamten, woher er bas alles jo genau wüßte und weshalb er zu allem jo strift geschwiegen hatte, — außerte sich der Kranfenwarter folgenbermagen: Er ware gufallig bamale auch auf bem Porridor gewesen, als ber junge Flavio fein Bimmer hatte auffuchen wollen. Da mare biefem von innen her in ber Tar ber Rubio entgegengetreten und batte ploglich bie helle Lampe aufleuchten laffen. Darauf mare Flavio unter einem gellenben Aufschrei fofort gu-fammengebrochen, und ber Rubio hatte fich burch ben Geheimgang bes Bimmers hinter bem verschiebbaren Edojen wieber aus bem Staube gemacht. Schon vorbem mare ber Rubio thm felber, gelegentlich ber Rachtwachen bei bem erfrantien Conbe, mehrmals in beffen Bimmer begegnet. Aber ftete batte ibm ber fürchterliche Unhold mit fofortiger Tötung gebroht, wenn er nur ben Bersuch machen würbe, bas geringste auszuplaudern, ober sonstwie seinen Bosten als Wärter auszugeben. In seiner ftanbigen Angli um bas eigene, schwer bebrohte Leben hatte er bor Bergweiflung gu all' ben beraufchenben und nartotischen Ditteln gegriffen. Damit hatte er gugleich am beften bas eigene Gewiffen betaubt. -

In gleicher Beise sanben berschiebene andere Fragen, über die man sich disher noch nicht gang sicher war, jeht ihre restlose Aufklärung. Danach hatte ihm auch Marsias mit der Totung gedroht, wenn er irgend etwas verriete. Berner hatte ihm Marfias für fein Schweigen eine bobe Belohnung in Aussicht gestellt und ihm auch zugesichert, im Ralle einer Festnahme für feine rechtzeitige Befreiung gu forgen. Golange follte er auftragsgemag abjolutes Schwetgen bewahren. Bor einigen Tagen hatte er erft Runbe erhalten, daß von Marfias und Rubio alles gu feiner Be-

freiung aus ber Untersuchungshaft vorbereitet ware. Wie thm biefe Rachricht jugetragen worden mare, wollte ber Warter allerdings nicht verraten. Mur bat er um unbebingten Schut bor Marfias, ba er bei einer Begegnung mit biefem auf alles gefast fein mußte. -

Der Unteduchungerichter ficherte in Diefer Sinficht jeglichen Schut ju und verfügte jugleich, bag er, bis jur entscheibenben Gerichtsverhandlung, nur noch in leichter

Unterfuchungshaft gehalten murbe.

Jeht hatte auch bas zeitweise so völlig ratselhafte Ber-schwinden bes Rubio seine Auflarung gefunden. Bei seiner genauen Menntnis bes unterirbifden Bangipftems hatte er jebergeit innerhalb bes geräumigen Schloffes Buflucht finden tonnen. Dort hatte er - wie unglaublich auch bas flang - fogar fein regelrechtes Standquartier gehabt unb feine Berprobiantierung auf eigene Sauft borgenommen, ober auch burch Marfias erhalten. Ebenfo mar ber berbrederische Ueberjalt auf Majos burch jenen verlappten Motorradfahrer jest flargelegt worben. Der Räuber war tein anderer als Rubio gewesen, und bas benutte Motorrab hatte unter ber abgebrannten Runbicheune in bem verborgenen Gewolbe gestanden. Jeht hatte basfelbe Rab Marfias und feinem Choffor gur Blucht gebient.

Gelbft auf ber Rriminalpolizet, wo man an abgefeimte Berbrechertride gewöhnt war, ichuttelte man gu biefen Enthüllungen fprachlos ben Roof. Denn aut ein fo raffi-niert ausgeflügeltes Berbrecherftud mare auch ber findigfte und phantasiebegabteste Detektiv niemals verfallen. Rur empfand man es, aus verlehtem Gelbstgefühl heraus, etwas peinlich, daß ausgerechnet ein Laie, wie Majos, allein für sich das Berdienst in Anspruch nehmen konnte, ben einzig baftebenben Rriminalfall aufgeflart und fogar bem beamteten Deteftib Ballas babet noch bas Leben gerettet gu haben. Raturlich mußte man Majos bie ausgefehten Belohnungen gufprechen und ihm auch noch eine öffentlithe Belobigung obenbrein guertennen, boch tonnte und wollte man fich von feiten ber beteiligten Behörden nicht gerabe fehr freudigen Bergens bagu verfteben.

Rach breieinhalbstundiger Sahrt war Rajos mit feinem Muto gladlich in Balencia angefommen. Der bortige Bolizeichef hatte, auf die ichon telephonisch erhaltenen Unweifungen, Rachforichungen auftellen laffen, die leider aber

ergebnisios verlausen waren. Run stellte er Majos famtlichen bermenbbaren Rriminalbeamten und Band Bu nochmaligen Streifen gur Berfügung, wobet haupt lich bas beruchtigte Safenviertei bedacht merben 1 Bur Unterftugung biefer Attion waren von ber behorbe noch brei Jagertompagnien und zwei Ravalle ichwadronen herangezogen worden, damit bei ber post nehmenden großen Razzia die Abriegelung ber einzelfe Strafenguge fudenlos borgenommen werben fonnte.

Dort wurden gange Sauferviertel nacheinander frellt und alle Wohnungen und sonstigen Schlupfwin burchfucht.

Luch bas Safen- und Bollamt war um Bestiftellul erfucht worben, welche Schiffe von ben ersten Tagesfru ab den hafen verlaffen hatten und ob verbachtige Perig an Bord gegangen maren. Go mußte eine balbige sepung ber Berbrecher als ziemlich sicher angenogis

Doch wer fonnte bafür burgen, ob diefelben wirden Balencia Buflucht gefucht hatten? - Das war natur eine anbere Frage. -

In bem Biertel ber Althanbler waren Majos und Bolizeichef nach langem Forichen bei einem Trobler auf bollig beschmuntes und verstaubtes, aber sonft noch if lich neues Motorrad gestoßen, über beffen De: Dara Befiger feine ftichhaltigen Angaben machen tonnte. ließ der energische Bolizeichef, ber bem Manne nicht tres bas Motorrab aus bem halbbunflen Schuppen belen und fein bolen, und ichon zeigte fich bei naberer Unterfud bal es noch ein paar gang frifche Schmubipriper an weifen hatte, Die offenbar bon ber Strafenfprengung rührten. Jeht brohte ber Bolizeichet bem Eroblet fofortiger Berhaftung, falls er fiber ben Erwerb Woben und Rabes nicht reftlos Farbe betennen wollte. Da gestand et freimutig ein, bas Rab erft vor etwa drei Stunden einem jungeren Manne auf einem jungeren Manne, anscheinend einem Schoffot, et worben ju haben. Mis Bertaufsgrund hatte berfelbe glustandereite norgeichile. Muslandereife vorgeichnit.

(Fortfehung folgte

I fest aber an ber biefige Gemartung

Gemitter und C nadmittag fto Leitung bes garetenftrage und Beiber- und Dla ales murde der E

Feditmeister beihe Rampfe gab An Rreismeifterich großer Erbittern ge ber großen Bur Mitternachtiti bie Endrunde felt, er zusammentrat. 1860 8fm. Rrei Glorettfampfe ich an, Mus ben Enbrunde ging o M Sandballitab dantfurter mit

ove Stadi

bebnung über da des Bolfser emaß § 18 VIb Mahren bei Bol

Rachbem ber in aufgulofen, und Sang nom 9. Jul aufgulöfen, mi Stablhelm, Bu R. 1. 6665 M. De getommenen nicht entiprod hehr gum Boll

als Abstimmu beitimmt.

Der Stimmzett A 6) und foli Coll ber preu

Die weitere 3 Betlin, ben 9. St. W. L 6833 II 6.3-1c228711

Die postehende th hiermit befo ichtigten bemer bie Stimmab bağ Stimmbe ftellte Frage ben Rreis be Rreug ober a Dochheim am

Die Auszahlung arting, ben 1 Uhr an ber Gt Sochheim am

Im Auftrage ber 31. Set die nachbezei eine libr m Socheim am

Begen mit ber Fertigsiellung bes Weges gerechnet werben Die Buhrwerte tonnten bie Strafenstrede mabrenb ein urbeiten, selbstverständlich nur auf eigene Gefahr passieren.

die Kondene Belprigen der Weinberge und das damit die Kondene Belprigen der Tranden geht zu Ende. Die mit inderge, namentlich die Rieslinge, stehen gut und haben Höhnen Behang. Desterreicher sind etwas geringer, lest aber an der Zeit, daß die Stöde gesaubt (gegipfelte auf der den die Veder vielen und dem Ende zu Beronoppora off and bein bie Reben zeigen nach bem Ende zu Peronofpora on 33 be lich über bem Seftbund start bemerkbar macht. Auch berung ind der dem Seftbund start bemerkbar macht. Auch ber Richard wie der findet man Trauben, an denen man die sogen. der Kindelbertrankheit feststellte. Die Reblausuntersuchungsarbeiten auf biesen Mach im Gange. Hoffentlich fallen sie nicht ungünstig für auf bielige Gemartung aus.

dorf bewitter und Einschlag. Bei dem am verstossenen aben bei Bligftrahl der Beitung des Städtischen Gewitter ging ein Bligftrahl der Beitung des Städtischen Elektrizitätswerkes in der figaretenstraße und fuhr in dem Berteilungsmaste am Ende beiter und Margaretenstraße zur Erde. Der Leitungstiche ihr ih und fiel zu Boden. Durch Bedtenstete des elektr. ihr an beiter Gchaben nach dem Gewitter sosort be-

iit Aus der Doutschen Turnerschaft

der les

n Ross n. St

regent r East

e in J

e grille en Fre 1119, bei

im suften suen:

1 90

den grin blüben e rieit anbalt anbalt bie gr

felbet.

Riesha

oweit

05 F auptfäl

Dalles

r vors

der un

ellung sftunde Berlond ige February

wirff.

nte-

Geditmeifterichaften b.s Mittelrheinfre fes der le beibe Kanpse gab es am 25. und 26. Juli in Wiesbadeen ingen 200 ma Rreismeisterschaften der Fechter in Florett und Säbel Atoher Erditterung wurde um jeden Treffer gelämpst. Die der großen Teilnehmerzahl zogen sich die Kämpse der Mitternachtstunde hin, Erst bier lag das Ergebnis der Mitternachtstunde hin, Erst bier lag das Ergebnis der Mitternachtstunde hin, Erst bier lag das Ergebnis der Mitternachtstunde hin, Erst die wurde Wahl, der und Reismeister in Florett mit 8 Siegen. An Weisterschaftstämpse im Lussüber an. Aus den spannenden Kämpsen der 10 Besten in hab den ging als Kreismeister im Säbel Martin, To. den haben hand die Grechnis 14:4 (5:2) beibe Rampfe gab es am 25. und 26. Juli in Wiesbaden

Sandballstäbtespiel Frantfurt — Wiesbaden siegten Grantfurter mit dem sensationellen Ergebnis 14:4 (5:2)

bekanntmadjungen li 190 ber Stadt Homfreim am Main

ttordnung über das Bolfsbegehren und jur Durchführung bes Bolfsenticheibs "Landiagsauflöfung"

bemäß § 18 Abi. 1 und § 20 des Geseiges über das Tahren bei Boltsbegehren und Boltsentscheiden vom Januar 1926 (Gesetssamml. S. 21) wird hiermit verordnet:

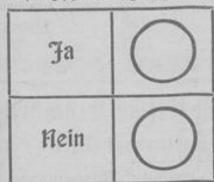
Rachbem ber im Artifel 14 Abj. 1 Say 1 ber Berung eingesette Ausschuß es abgelehnt hat, den Land aufjulojen, und nachdem ber Landiag felbft in feiner bung vom 9. Juli 1931 ebenfalls beichloffen hat, sich Signifelm, wird festgestellt, daß dem unter Führung Signifelm, Bund der Frontfoldaten G. B., gemäß der kellung des Staatsministeriums vom 30. Juli 1931 — R. 1. 6665 M. d. J. — 1c 2276 — rechtswirtsam zuse gekommenen Boltsbegehren auf Auflösung des Lands nicht entiprocen worden ift.

Grage, ob ber Landtag aufgelöft werben foll, wirb behr gum Boltsenticheib geftellt.

Is Abstimmungstag wird Conntag, der 9. August bestimmt.

Stimmzettel hat eine Größe von 10,5×14,8 cm

Soll ber preußische Landing aufgelöft merben ?



Die weitere Durchführung des Enticheidsverfahrens bem Minister des Innern ob.

Serlin, ben 9. Juli 1931.

TR. L. 6833 11 Das Breugische Staatsminifterium (8.3-1c228711 Severing Braun

Die vostehende Berordnung des Staatsministeriums in biermit befanntgegeben. Dabei wird auf Anordstes Ministers des Innern jur Belehrung der Stimm-

Bedigten bemertt, bag bie Stimmabgabe zwedmäßig in der Weise erfolgt, bag Stimmberechtigte, die die zur Abstimmung ge-itell itellte Frage bejahen wollen, in ben Kreis bes mit "Ja". Stimmberechtigte, die fie verneinen wollen, in ben Kreis des mit "Rein" bezeichneten Biereds ein

Rreus ober ähnliches Zeichen fegen. Dochheim am Main, den 29. Juli 1931

Der Magiftrat Schloffer

Die Auszahlung der Kleinrentner-Unterstühung findet am lo Uhr an der Stadtsasse hier statt.

Sochheim am Main, ben 27. Juli 1931 Der Magistrat : Schlosser

Im Auftrage ber Bollstredungsbehörde, hier werden am fitt die ben 31. Juli 1931 nachm. 3 Uhr im Rathausbofe, Bolg, eine Uhr und ein Klavier öffentlich versteigert werden. Sochheim Wie und ein Ravier öffentlich versteigert werden. Sochheim am Main, ben 24. Juli 1931 Schlossenmter

20 Iahre Wirtschaftliche Frauenschule Bad Weilbach

Die im Maintal, auf bem Gelande zwischen Floreheim und Dorf Weilbach gelegene Wirtichafiliche Frauenichule Bad Beilbach fonnte am 1. Juli 1931 auf ein zwanzigjahriges Befte-ben gurudbliden. Die Schule ift eine ber alteften Grundungen bes Reifensteiner Berbandes, ber fich bas Biel feste, neue prattische Arbeitsgebiete für die gebildete Frau zu erschließen ungenußte Rrafte ber Landjugend ju fammeln und bem Lante bienitbar ju machen, Unter Beibehaltung biefer 3bee ber weiblichen Rrafteschulung und Berfonlichfeitsbildung entftanb bald in ben Goulen die berufliche Ausbildung gur Lehrerin ber landwirtichaftlichen Saushaltungsfunde. Geminare mit

staatlicher Anerkennung wurden gegründet.
Bad Weildach, das im Jahre 1911 zur Ausbildungsstätte junger Menschen erwählt wurde, konnte bereits auf eine alte Geschichte zurücklichen. Im 12. Jahrhundert gehörte "Wilsbach" zum germanischen "Kunigesundera" d. i. Könige-Sondant bergut, ber die Mainebene und einen Teil bes Taunus umfaßte und im Rorben vom Romerwall begrenzt wurde, Rach einer alten Urfunde fiel bas Dor fWilibach burch Schenfung einer reichen Witwe an bas Mainger Rlofter St. Jacob, weldes wiederum die Grafen von Eppftein damit belehnte. Rach bem Musfierben biefes Geschlechtes erhielt ber Rurfurit und Ergbischof von Maing Die Eppftein'ichen Leben vom bamaligen Raifer Maximilian 2, und fomit auch Beilbach.

In biefe Belt bes furmaingifchen Befithes fallt bie Ent-bedung ber beilfamen Wirtung von Schwefel- und Ratronquellen, Die unweit bes Dorfes Weilbach gu Tage traten. Der Staat wurde aufmertfam, faßte und nutte bie Quellen und legte fomit ben Grundftein ju bem fpateren Bab 2Beilbach. Alte Rupferftiche zeigen uns Die von einem Rrang hober Pappeln umfaumte Quelle, Ravaliere gu Tug und gu Pferbe, Da men in den Reifroden der Biedermeierzeit promenieren auf bem breiten Zusahrtwege. Auch Goethe erwähnt in einem Briefe an seine Gattin die tostliche Wirfung des Brunnen-

3m Jahre 1837 begann man mit bem Ban eines Rurbaujest Sauptidulgebaube, bas jahrlid ca. 600 Gafte beberbergie. Reiche Ruffen, Sollanber, befonbers aber auch beutiche Gurften fuchten bier Seilung. Da brachte ber Rrieg 1870 eine plogliche Wandlung. Gin Rriegslagarett wurde in bem jegi-gen Garten aufgeichlagen, eine unter ben Golbaten ausbredenbe Inphusepidemie verideuchte für lang: Jahre jegliche Gafte. Rur langiam bob fich ber Bejuch des Bades wieder, erlangte aber nie bie frubere Sobe, ba auch gleichzeitig Biesbaben und Rauheim mit größerer Bequemlichfeit und mehr Anregung lodien.

Go fand bie Grunberin ber Birtichaftlichen Frauenichulen 3ba von Korhfleisch, die preugische Regierung bereit, bas Rur-haus mit seinem Bart und einem Tell ber umliegenden Reder an den Reifensteiner Berband zu verlaufen. Es mar die fünfte ihrer Schulgrundungen und mit warmem Intereffe b at fie bas Gebeihen biefer Coule verfolgt. Borliegende Briefe geigen, wie fie alle Rote ber erften ichweren Jahre mit ber Schulleitung teilte und wie glüdlich sie über das schnelle Anwachs'n der Schülerinnenzahl war. Zu Beginn des Weltfrieges war Weildach die einzige Schule, die nicht durch die Modelmachung gesprengt wurde, sondern mit 50 Maiden und allen Leh re-rinnen den Zusammenhalt bewahrte. Schwere Zelten aber brachen für Bad Wellbach im Dezember 18 an. als franzö-siede Truppen, ein Stab mit 150 Mann, die Schule besehten. Das gange Saus mußte geraumt und ben Golbaten jur Berfügung gestellt werben. Die Wirtschaftsbetriebe murben von ber Borfteberin und ben Lehrerinnen aufrecht erhalten, Rach breiviertel Jahr frangofifder Befahung, nach grundlicher Inftandsetungs- und Reinigungsarbeit tonnte die Bewohnbar-feit wieder hergestellt und der neue Lehrgang im Ottober

Seute nun, nach wiederum mehr als 10 Jahren, tonnen wir mit Dantbarleit und Freude auf Die geleiftete Aufbauarbeit gurudbliden, Gröbliche Maibengruppen find im Saufe und in ben Birtichaftsbetrieben an ber Arbeit : Schalerinnen bes Frauenlehrjahres, bie fich burch bie einjährige Ausbildung mit abichliegenbem Examen Berufsmöglichfeiten (Ausbildung jur Rindergartnerin, Hortnerin, Mohffahrtsp flegerin, technischen Behrerin, Diatleiterin und Lehrerin der landwirtschaftlichen Haushaltungslunde) erschließen möcken. Andere, die diese Saushaltung zur Ertücktigung für den elterlichen ober eigenen Haushalt brauchen, wie auch Abiturientinnen, die

fich vor Beginn bes Studiums bie wohl für jebe Frau erfor-berlichen wirtichaftlichen Renntnise aneignen möchten Roch ziellicherer geben bie Geminariftinnen ihren Weg, bie nach zweijahrigem Befuch bes Geminars bas Examen als Lehrerinnen der landwirtichaftlichen Saushaltungstunde ablegen. Rach einem weiteren Lehrprobejahr fann bie Anftellung an Saushaltungsichulen, Maddenllaffen, Berufsichulen und evtl. auch wirtschaftlichen Frauenschulen erfolgen. Draugen im Gar-ten sehen wir die Maiben beim Pflanzen ber Jinnien, Lobelien, Lowenmaulden, beim Saden ber Staubenrabatten, Entgeizen und Andinden der Tomaten. Im Gemüsequartier pflanzt ein Trüppchen Schülerinnen Kohl, Koblrabi, und Artischoden. Die Rosen werden gesprist und gewäsert, Raupennester ausgebrannt, und besonders sorgfältige Arbeiter durfen bei der Kirsch und Erdberenernte bessen. Ein Bild auf die im Gemäsehaus blübenden Elorialis und Erdberten auf die im Gemadsbaus blubenben Glorinten und Streptofarpus, auf die Alpenveilden und Primeln in ben Miftbeeten, Die gur Weihnachtszeit unfere Tafel ichmuden follen, zeigt die Gulle ber Arbeitsmöglichfeiten.

Ein ebenfo frobliches Bilb bietet ber Geflügelhof mit feinen grunen Ausläufen, auf bem bie Leghorn- und Bnanbotte-Bennen fpagieren, Much bie Rleinften vom letten Golupf aus bem Crematbruter find icon ber Schirmglude entwachjen und fonnen fich, am Buttertroge pidenb. Chen fett bie Fallneittontrolle in der großen Legehalle ein, die jedes Ei registriert, sodaß nach Legeleistung der besten hennen die Buchttamme gusammengestellt werden tonnen. Futtermischungen werben gemacht und berechnet. Junghennem erhaltem gur Renntlich-machung die Fuhringe, Sahnden werden geschlachtet und verfaufsfertig gerichtet.

In ber Mollerei feben wir Maiben mit bem Gallen ber Benirifuge beichaftigt, eine andere bearbeitet die frijch gewon-nene Butter am Anettisch und richtet die Butterieller in immer neuen Anordnungen fur die Tafel. Im Raferaum nebenau wird die Milch eingelabt und erwarmt, eine Reihe Romadour, Frühftudstafe, Camenbert steben ichon in ben Formen. Ein großer Tilliter aus 50 Liter Mild ift eben bergestellt. Milduntersuchungen auf Caure und Feitgehalt werben im Berfuchsraum vorgenommen.

Ein Gang durch die Ruche zeigt, das auch bier in neuzeit-licher Weise gearbeitet wird. Jede Schülerin der Rochgruppe sist an ihrem ei gnen Schranttisch, in dem das hauptsächlich erforderliche Gerät untergebracht ist. Unnötiges Laufen wird fo erfpart. Seute am Connabend bereitet eine Schulerin ben Sefeteig für das Conntagmorgen Weißbrot, bort steben ichon bie fertigen Streusel- und Butterluchen für ben Rachmittagstaffee. Mit besonderer Freude wird die Schichttorte für ben erwarteten Gaft gebaden und mit bem ichwarzweißen Gchachbrettmufter vergiert. Jest werben Rorbe mit Ririden und Erbbeeren aus bem Garten geliefert, Die eleltrifche Fruchtpreffe tritt im Funftion und bas Saftlochen tann beginnen. Gleich nach ber Preffe wird bie Universalmaschine eingeschaltet, um bie Tomaten und Gurlen jum Galat ju ichneiben. Auch bie talten Platten für ben Abendbrottild mit gefüllten Giern, Gliegenpilge) und Majonaifenfauce muffen noch gerichtet werben.

Mit ber praktischen Unterweisung in allen haus und landwirtschaftlichen Fächern geht ber theoretische Unterricht Sand in Sand, Die neuesten Forschungen auf bem Gebiet ber Ernabrungslehre werben in der Rahrungsfunde befprochen, auch Gefundsheitslehre, Chemie- und Botanitunterricht greifen in biefes Webiet binein. Deutschunterricht, Burgerfunde und Bolfswirtichaftslehre zeigen die großen Zusammenhange und Entwidelungen unferes Bollstums. Die Seminaristinnen erhalten por allem Babagogifunterricht und eine grundliche methobifche Schulung burch regelmußige Lehrubungen bie fie in ber Ceminarubungsichule erfeilen, Sier find uns Rriegsmaifen anvertraut, die gu tuchtigen Sausangestellten herangebilbet werben follen. Gie bewohnen ihr eignes, icones Beim in bem hochgelegenen Rolonialhaus und sind uns wertvoll als tüchtige Mitarbeiter im Saus und in ben Betrieben.

Mandes ist im Laufe ber Jahre erreicht worben, vieles gibt es noch ju leisten und so mochte bas 20. Stiffungsfest ber Auftalt zu neuer, wirtschaftlicher Tätigleit werben, moge es vor allen Dingen immer mehr gelingen, tuchtige Frauen berangu-bilben, bie gielbewußt und tatlraftig in ihrer Arbeit fteben unb frohe Mithelfer an bem Bieberaufbau unferes Bolles werben.

Die Begegnung im Gis.

"Graf Zeppelin" in unbefanntem Gebiet.

Mostau, 29. Juli. Der Korrespondent ber Telegraphenagentur der Sowjetunion an Bord des Eisbrechers "Maligin" berichtet über die Begegnung des Luftschiffes "Graf

Jeppelin" mit dem Eisbrecher: Am 27. Juli um 20,10 Uhr tauchie über den blauen Gletschern der Brood-Insel ein schwarzer Bunft auf. Bom Ded des Eisbrechers erscholl der Ruf: "Der Zeppelin!" Der fcmarge Buntt wurde immer größer und alsbald erblidte man in der Conne ben filberglangenben Rumpf bes Ricfenluftidiffes. Die Girenen des "Malugin" begrüßten Das Luftschiff, von dem eine Flagge wiedergrüßte. Die Begeg-nung zwischen dem "Malygin" und dem Zeppelin erfolgte bei der ersten Posarsiedlung der im Arttiogebiet überwin-ternden Sowjeterpedition. Der Zeppelin überschie füße Bucht und rüstere über der Melenius Straße zum Niedergehen. Ohne das Gleichgewicht zu verlieren, näherte sich der Jeppelin im Berlauf einer Stunde dem Basserspiegel. Langiam tauchte die Gondel des Luftschiffes auf das Basser neben einer treibenden Eisschicht. Die Walygin-Mannschaft taufchte mit der Zeppelin-Mannichaft und den Cowjeigelehrien an Bord bes Luftichiffes mundliche Bruge aus.

Plofilich flieg ber Zeppelin wieder auf, ohne Boft vom "Malygin" aufgenommen zu haben. Der Zeppelin lieg barauf ein Boot mit Post und einem Filmoperateur hinab. Jehn Minuten fpater erfolgte ber Postaustaufch, worans ber Zeppelin weiter in die Bobe ging und hinter bem Sodowlap veridwand.

Aiuf der Rudfahrt.

Hamburg, 29. Juli. Nach einer Mitteilung der Ham-burg-Aemerika-Linie nach einer bei ihr eingegangen Schiffsmeldung nahm das Luftschiff "Graf Zeppelin" von Nowaja Semtja Kurs auf Leningrad, wo es am Donnerstag eintreffen mirb.

Die Frantfurter Oristrantentaffe erhöht ihre Beitrage.

:: Frantsurt a. M. Das Bersicherungsamt als Auf-sichtsbehörde hat eine Erhöhung der Beiträge der Alligemeinen Orisfrantentaffe in Frantfurt a. M. von 6.75 auf 6.9 Prozent beschloffen. Gleichzeitig follen bie Leiftungen der Kasse auf das gesehliche Mindeltmaß herabgeseht werden. Das bedeutet u. a. eine Herabsesung des Krankengeldes von 55 auf 50 Prozent. Dadurch werden monatliche Mehreinahmen bzw. Minderausgaben in Höhe von urnd 130 000 RM erzielt, die es ermöglichen, Einnahmen und Musgaben zu balanzieren und gleichzeitig eine fleine Rud-lage zur Abbedung bes Defizits von 1,5 Millionen geftatten, das durch den Berwaltungsneubau, deffen Fertigstellung Den Boranichlag um über 2,1 Millionen RM überichritten bat, entstanden ift.

Arumperinftem bei Onderhoff u. Sohne.

:: Wiesbaden. Durch die Berichlechterung der Bau-marktlage hat sich die Firma Onderhoff u. Göhne in Amö-neburg genötigt gesehen, von 4 zurzeit im Betrieb befindlichen Bementofen einen ftillgulegen. Die Stillegung, Die sich also auf ein Biertel der Belegschaft von gegenwärfig 740 Mann erstreckt, würde für 185 Mann Entlassung be-deuten. Um zu verhindern, daß diese 185 Mann der Belegichaft für immer bem Broduftionsprozeg fernbleiben, hat fich die Leitung der Gesellschaft dazu entschloffen, das sogenannte Krumperinftem einzuführen. Die Gesamtbelegichaft wird in vier Gruppen eingeteilt und jede diefer Gruppen feiert acht Wochen hindurch. Die Belegichaft ift alfo völlig gleichmäßig an der Stillegung des einen Dfens beteiligt. Die Arbeiterschaft hat sich mit diesem Borschlag der Bermaltung einverstanden erffart. Der große Borteil des Rrumperfustems ift ber, bag jeder einzelne ber von ber Stillegung betroffenen Belegichaft genau weiß, bag er nach achtwochigem Geiern wieder die Arbeit an feiner alten Arbeitsstutte aufnehmen tann.

Der verehrten Einwohnerschaft von Hochheim am Main mache ich bekannt, daß ich ab 1. August

.aden-Geschäft

in Kolonials und Rauchwaren, sowie in allen einschlägigen Artikeln eröffne. 5% Rabatt.

Um geneigten Zuspruch bittet :

P. Herrmann jr., Elisabethenstr. II

2 Ratschläge

für die Schönheitspilege auf der Reise

1. Zur natürlichen Bräu- | unng der Haut fette man vor und nach ber Beionnung die Saut, insund nach der Belonnung ble Haut, insbesondere Gesicht und Hände mit Ereme Leobor gründlich ein; man erzielt dann abne ichmerzhafte Kötung eine ge-junde, sonnengebräunte Haufärbung. Ereme Leobor — seinret in roter Packung; seithaltig in blauer Backung — Tude 60 Pf. und 1 WL., Leobor-Gelieise 50 Pf. In allen Chloroboni-Berlaufsstellen zu haben.

2. Zur Erlangung schöner weißer Zähne puhe man früh und abendo die Zähne mit der herrlich erfrischen Zahnpafte Chiorodont, bee auch an ben Geitenlidchen, mit Silfe berChlorobont- Jahnblirfte einen elfenbeinaritgen Glanz erzeugt. — Chlorobout-Zahnpalte, Tube 54 Pk. und 90 Pk., Chlorobout-Zahnblirste 1 Mt., Rinberbürfte 60 Pf., Chloro-

Union-Theater

Nur Samstag, den 1. und Sonntag, den 2. August. Der 1. Tonfilm mit Henny Porten nach Heine, Ilgensteins.

kandal um Eva"

Im Beiprogramm:

"Der mit Pferdedieben" "Blinde Passagiere"

Sonntag 4 Uhr Kinder-Vorstellung

Rur bis einschliehlich Samstagt

Solange Vorrat:

3 Portionsdosen

Dillammagi

Blutwurft

Zum Obstkuchen:

Billienment	21112	4885		Plund	25
Weizenmehl 00	101	PO -		Plund	30
Konfektmehl		22	W	Plund:	32
Schmalz amerikanis	sches	100		Pfund	60
Rokosfell in Tafeln		. Piu	nd	48 u.	38
Margarine	1110	. Pfu	nd	55 u.	40
Sultaninen		4 Più	nd	18 u.	12
Rosinen	2 6	5530	1/4	Plund.	20
Korinthen	- 3	3	ir.	Dinnet	15

Deutsche Frischeier 10 Stek. 1.05 Columbus 10 Stück 98 Siedeler 1. 10 Stück 88 Siedeier 9

Oleuch	u1		0 0	47.7	- 10	Stuck	00
Heuer	Griin	keri	1 .	100	39%	Plund	48
Speck							
Dörrfle	ijdi	Se .	101	200	. 1/4	Plund	28
Schink	en .					Pfund	

. 1/4 Pfund 15

latscha liefert lebensmittel

Bei meinem diesjährigen

vom 29. Juli bis 19. August gebe ich Ihnen trotz herabgesetzter Preise bei 5.- Mark Einkauf eine schöne

Gartis-Beigabe!!

Kaufhaus Velten

Erhöhung der Sparkassen-Zinsen!

Wir gewähren mit Wirkung vom 25. Juli 1931 ab auf alle bestehenden und neuen Spareinlagen neben dem früher vereinbarten Zinssatz bis auf weiteres

eine besondere Vergütung von 2% jährlich.

Eine Anpassung dieser Vergütung von zurzeit 2% p, a. an die jeweiligen Geldmarktverhältnisse bleibt vorbehalten.

Ueber neue Guthaben, die nach dem 15. Juli 1931 aus Bareinzahlungen oder durch Reichsbankoder Postschecküberweisungen entstanden sind, kann jederzeit in vollem Umfange frei verfügt werden. Wer sein Geld nutzlos zu Hause liegen läßt, schädigt nicht nur die Allgemeinheit, sondern auch sich selbst.

Nassauische Landesbank

Landesbankstelle Hochheim am Main

gu mieten gefud Räheres Geich Maffenheimerfte

> Rehme von he täglich alle Got

am Bahnhof all

Ronrad Rod. In Obfthandlung.

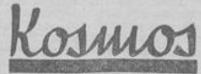
Dieck & Co. Verla

beseitigt. Preis

Zentral - Dro

haturioisseuschaftliche Kenntnisse brancht kente jedermann!

Treten Sie darum dem



der größten und leistungsfähigsten Gesellschaft der Naturfreunde bel. Sie erhalten vierteijährlich

Preisermäßigungen / Vergünstigungen / Auskünfte

Weit über 180000 Mitglieder! Melden Sie noch heute

Kosmos/Gesellschaft der Naturfreunde, Stuttgart

Ihren Beitritt an!

Täglich frische Einmachau Gartenbaubetrieb Peter Son to Bor

Rundfunt-Programme.

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubmeitfunt). Jeben Bertiag wiederfehrende Brogrammummer anettermelbung, anichtiebend Morgenggunnaftit 1; 6.30 genggunnaftit II; 7.25 Wettermelbung; 7.30 Fruhleit 11; 7.25 Bettermelbung; 7.30 Fruhleit 11; 6.30 genggunnaftit II; 8.30 Wafferstandsmelbungen; 11.50 Wirticaftsmelbung Schaltplatten; 12.40 Rachrichten; 12.55 Rauener Zeil 13.05 Schallplatten (Fortsetung); 13.50 Radrichtes: Aberbelomzert; 15.05 Zeitangabe, Wirtschaftsmelbungen; Giegener Wefterbericht; 16.20 und 18 Wirtschaftsmelbe 16.30 Radmittagstonzert: 18.40 und 10.10 Beitangabb

Donnerstag, 30. Juli: 15.30 Stunde der Jugend; Segelflug-Wettbewerb; 18.35 Zeitfragen; 19 "Benter Jur Berliner Bauausstellung", Bortrag: 19.25 Zeital 19.30 "Der Bater der Gerichtstritit", Borlesung: 20 heimliche Che", Komiiche Oper; 22.30 Rachrichten;

Freitag, 31. Juli: 18.15 Bücherstunde; 18.45 bortrag; 19.15 Mandolinensonzert; 19.45 Unterhallungert; 20.15 "Ums goldene Kalb", Sendefolge; 21.15 mernachtslieder; 21.45 Neue Musit der Nationen; 23.20 Tanzmusis; 0.30 Rachtsonzert.

Comstag, 1. Anguit: 15.20 Stunde ber Jugenbi Stunde der Arbeit; 18.45 "Französischer Wist und bei Hunder", Bortrag; 19.15 Spanischer Sprachunterricht Boltslieder; 20.15 "40 Grad im Schatten"; 21.45 Tänze; 22.15 Nachrichten; 22.40 Tanzmusit.

werden exakt und sauber ausge Flörsheim am Main, Karthäuserstra

ummer 89

1870 murden nd hatten f n Rampfes

de Forberu duch non bie agfräftige Erichütterung er von Fre

um 150 Granfreid) ugunften Def

Idland eimgen gla merder Arebit gege er ber fra fein Enbfieg mittel Frat

nad Afreich befigt orberungen Bon biefe n Reichsmo in Schatwechi und Englar

ant von Er

doner City if esmal gehi enfreich tann eleuropa di olen Rred Englands f Diesmal m manbelt allo au befonder es erhebt

Bold in S Roften Deut Amerita wa ir die fran Allein Fran terftügung n der n. der en gleicher frontreich t

ato jebe de Banten